

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

26. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 30. Juni 1846.

Inhalt.

Der Sparverein in Berlin. — Hallischer Getreidepreis.
— 32 Bekanntmachungen.

Der Sparverein in Berlin.

Die Zeitungen haben mehrfach von einem Sparverein gesprochen, der im Frühjahr vorigen Jahres von dem Armencommissions-Vorsteher Herrn Liedke in Berlin gegründet wurde. Näheres darüber erfahren wir aus einer von Herrn Liedke selbst herausgegebenen Schrift: „Hebung der Noth der arbeitenden Klassen durch Selbsthülfe.“ Berlin 1845. Im Selbstverlag des Verfassers, Kl. Hamburgerstr. 21. Preis 10 Sgr. „Der Herr Verfasser“, so referirt über dieses Schriftchen das Centralblatt der Märkischen Enthaltensamkeits-Vereine, „den reine Liebe zu den Armen zur Uebernahme seines Amtes bewog, und der in demselben vielfache Gelegenheit hatte mit ihrem Zustande bekannt zu werden, sah, daß insbesondere die Noth, in welche die meisten Armen durch den Winter gerathen, eine Ursache ihres allmählig immer tieferen Versinkens sei. Bekanntlich bezahlen die Armen die unentbehrlichsten Lebensbedürfnisse, Holz, Torf, Kartoffeln, viel theurer, als die Reichen, weil sie alles im Detail zu kaufen genöthigt sind. Noch dazu raubt der

Winter so vielen den Verdienst. Da wird dann ein Stück der Wirthschaft nach dem andern verstoßen, und der Winter bringt sie gewöhnlich tiefer herab, als sie im nachfolgenden Sommer sich wieder heraufarbeiten können. Daraus entsteht denn jene hoffnungslose Arz-muth, jene Dumpfheit und Gleichgültigkeit, die zugleich von den traurigsten sittlichen Folgen ist. Der Verf. kam daher auf den Gedanken, in seinem Bezirke eine Sparkasse für die Sommermonate, in welchen der Ver-dienst leichter und das Leben wohlfeiler ist, einzurich-ten. Er erließ einen Aufruf an die Armen, worin er ihnen vorschlug, in den 30 Wochen von Mitte April bis Mitte October, wöchentlich nach Kräften $2\frac{1}{2}$, 5, $7\frac{1}{2}$ oder 10 Sgr. einzuzahlen, so daß am Ende der Sparzeit jeder $2\frac{1}{2}$, 5, $7\frac{1}{2}$ oder 10 Thaler einges-legt hätte. Dafür sollten im Sommer, in der wohl-feilsten Zeit, im Großen die Winterbedürfnisse an Holz, Torf, Kartoffeln eingekauft und am Ende der Sparzeit jedem nach seiner Einlage ausgetheilt werden. Die Sache fand sogleich den freudigsten Anklang und hat sich vortreflich bewährt. 283 Familien erklärten sich gleich in diesem einen Armencommissionsbezirk zur Ein-zahlung bereit, jetzt, im zweiten Jahre, ist die Zahl bei weitem größer. Schon hat in verschiedenen andern Theilen Berlins diese Einrichtung Nachahmung gefun-den, und verheißt für die Zukunft von immer größerer Wichtigkeit zu werden.“

Herr Liedke hat übrigens auch die Resultate seiner Spargesellschaft für das Jahr 1845 bereits veröffent-licht. „448 Familien hatten 2204 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. eingelegt. Dafür sind angekauft und vertheilt: a) $63\frac{3}{4}$ Haufen Kiefernholz, 18 Thlr. der Haufen, für 1147 Thlr. 15 Sgr. b) $238\frac{1}{4}$ Klafter Torf mit Einschluß von 10 Sgr. Traglohn zu 3 Thlr. im Ganzen 715 Thlr. 5 Sgr. c) 317 Scheffel Kartoffeln zu 13 Sgr. d. Schff. für 137 Thlr. 11 Sgr. Summa 2000 Thlr. 1 Sgr. An Fuhrlohn Summa 204 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Total-summe 2204 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. Die Ersparnisse stellen sich nun so heraus. Während der Haufen Holz den

Armen auf diese Weise 19 Thlr. 10 Sgr. kostet, würde er ihnen, wenn sie das Holz einzeln bei dem Höcker kauften, 34 Thlr. 20 Sgr. gekostet haben, erspart also an jedem Haufen 15 Thlr. 10 Sgr., Summa der Ersparnisse an Holz 977 Thlr. 15 Sgr. Der Haufen Dorf hat den Armen, Fuhrlohn und Traglohn eingerechnet, 10 Thlr. 15 Sgr. gekostet. Groschenweise bei dem Höcker gekauft, würde er gekostet haben 28 Thlr. 24 Sgr. Ersparniß 18 Thlr. 9 Sgr. am Haufen, Summa der Ersparnisse am Dorf 1454 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. Die Kartoffeln, eingekauft mit Garantie gegen die Krankheit, kosteten pr. Schfl. 13 Sgr. Sie würden pr. Schfl. den Armen bei dem Höcker gekostet haben wenigstens 18 Sgr. Ersparniß pr. Schfl. 5 Sgr., im Ganzen 52 Thlr. 25 Sgr. Alle Ersparnisse zusammen geben die Summe von 2484 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf., also mehr als 100 Procent. Bringt man dabei noch in Rechnung, daß der größte Theil der Sparer für den Ankauf der Naturalien im Winter kein Geld besitzt, sondern sich dieselben durch Vorgen, Verkauf und Verfaß von Sachen mit großen Verlusten und Zinsen beschaffen muß, so ist der Gewinn und Nutzen dieser Spargesellschaften noch bei weitem höher anzuschlagen.“

Einsender hegte den Wunsch, durch obige Mittheilungen Veranlassung zu geben, daß der Gedanke, ob nicht auch für unsre Stadt etwas Aehnliches ins Werk zu setzen sein möchte, von praktisch tüchtigen, mit den Bedürfnissen der arbeitenden Volksklasse vertrauten Männern näher erwogen werde. Zu seiner Freude hat er aus der neulich in diesem Blatte geschenehen Ankündigung des Hallischen Sparvereins gesehen, daß eine Anregung dieser Art nicht mehr nöthig ist. Indessen werden die vorstehenden Nachrichten wenigstens noch dazu beitragen können, das angekündigte Unternehmen durch Hinweisung auf die günstigen Erfolge, welche nach den anderwärts gesammelten Erfahrungen davon erwartet werden dürfen, der allgemeinen Theilnahme zu empfehlen.

Chronik der Stadt Halle.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Getbe.

Den 27. Juni 1846.

Weizen	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	22	„	6	„	„	1	„	27	„	6	„
Gerste	1	„	3	„	9	„	„	1	„	7	„	6	„
Hafer	—	„	27	„	6	„	„	1	„	2	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von **H. L. Dryander.**

Bekanntmachungen.

Die auf 176 Thlr. 17 Sgr. veranschlagte Beschaffung zweier eisernen Thüren und eines Fenstergitters soll Donnerstag den 2. Juli d. J. ein halb 12 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden. Nachgebote werden nicht angenommen. Der Anschlag ist in unserer Registratur einzusehen.

Halle, den 24. Juni 1846.

Mühlgasse Nr. 1036 ist Stube, Kammer, Küche an stille Leute zu vermieten.

In der Leipziger Straße Nr. 1606 ist ein Logis an stille Leute zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Zwei Stuben, zwei Kammern und Entree nebst Zubehör sind zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen große Steinstraße Nr. 163.

Ein Comptoir-Schreibpult steht zu verkaufen an der Promenade Nr. 1492^b.

Freiwilliger Verkauf

beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht
zu Halle a. d. S.

Die zu dem Nachlasse des verstorbenen Gastwirths
Johann Heinrich Schaaf und seiner Ehefrau
Marie Caroline gebornen Otto zu Oppin gehörigen,
sub Nr. 1 und 42 der geschlossenen Grundstücke,
insgleichen die sub Nr. 15 der Wandeläcker von Oppin
eingetragenen Grundstücke, nach der nebst Bedingungen
in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf
7162 Thlr. 11 Sgr. 8 $\frac{2}{3}$ Pf., sollen

am 8. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr
in dem Schaaf'schen Gasthose zu Oppin vor dem Depu-
tirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Hoffmann
meistbietend versteigert werden.

C. Thiele,

praktischer Zahnarzt in Berlin,

Königsstraße Nr. 43,

empfehlte sich bei seiner Anwesenheit zum Einsetzen künst-
licher Zähne und ganzer Gebisse, so wie zur Behandlung
aller Zahnkrankheiten und dahin gehörenden Operationen,
z. B. das Ausfüllen hohler Zähne mit edlem Metall, und
Reinigen der Zähne, Ausfeilen u. s. w. Die geschickte
Ausnahme schmerzhafter Zähne und
Zahnoperationen dürften wohl eine achtzehnjährige praktische
Erfahrung und der bei seiner früheren Anwesenheit hier-
selbst gegründete gute Ruf zur Genüge bestätigen. Zu-
gleich empfiehlt derselbe seine anerkannt guten Zahnmedica-
mente. Die Wohnung ist in der Stadt Zürich.

Halle, den 29. Juni 1846.

Ein Haus mit 6 Stuben &c. in der Schmeerstraße
soll gegen 400 Thaler Anzahlung sofort verkauft werden
durch Kuckenburg, Nr. 285.

Das vor dem Klauschor sub Nr. 2166 gelegene, sonst Kaufmann Meyer'sche Haus, mit eingerichteten Laden, Stuben, Kammern und Hintergebäuden, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten und auf Verlangen sogleich zu beziehen. Näheres bei den Kaufleuten

Polig & Becker.

Nr. 1640 in der Ober-Leipziger Straße ist zu vermieten:

1) Ein gut eingerichtetes Gartenwohnhaus, welches 4 Jahr vom Herrn Professor Wendt bewohnt ist, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, wovon eine mit Ofen versehen, Küche, Keller, Torfgeläß und Mitgebrauch des Waschhauses.

2) Im Seitengebäude, die Aussicht nach dem Garten, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens; beide Logis sind von stillen ordnungsliebenden Familien zum 1. October zu beziehen. Nachricht wird ertheilt kleine Ulrichsstraße Nr. 1020 eine Treppe hoch.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Feuerungsgeläß vermietet zum 1. October

Gustav Winkelmann.

Veränderungshalber ist sogleich eine anständige Wohnung zu beziehen. Näheres Nr. 459 im Laden.

Ein Logis von zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermieten und zum 1. October zu beziehen in Nr. 1356 an der Promenade.

In der Märkerstraße Nr. 404 ist noch Stube und Kammer nebst Zubehör Veränderungswegen zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Im Garten Nr. 1403 auf der Lucke sind 4 Stuben mit Kammern an einzelne Herren zu vermieten, können auch sogleich bezogen werden.

Reife Himbeeren, Stachelbeeren und alle Gemüsearten sind täglich frisch zu haben Lucke Nr. 1403.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen Montag den 6. Juli und in den darauf folgenden Tagen, in den Stunden von 9 — 12 Uhr früh und 2 — 6 Uhr Nachmittags, sämtliche noch vorhandene Artikel, als: Hemden für Herren, Damen und Kinder, Nachtjacken, Morgen- und Nachthäubchen, feine franz. Strickerei, als: Kragen, Taschentücher, Manschetten zc. zc., ferner alle Laden- Utensilien (wobei ein Paar große mit Eisen beschlagene Waarentlisten) aus freier Hand meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. in meinem Hause verauctionirt werden.

C. Tausch.

Brüderstraße Nr. 205.

Der Ausverkauf geht fort

in Musselin de laine, ziemlich $\frac{6}{4}$ breit, à Elle $3\frac{3}{4}$ Sgr. bis 5 Sgr., $\frac{6}{4}$ breite Polkas à Elle $4\frac{1}{2}$ Sgr., ächte Waschkattune à Elle von $1\frac{3}{4}$ Sgr. an, Ginghams $\frac{6}{4}$ breit à Elle 3 Sgr. bei S. Silberberg.

Auch Sommer: Buckskin, breitstark, à Elle $5\frac{1}{2}$ Sgr., $1\frac{0}{4}$ große Deckentücher à Stück von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an bei S. Silberberg, der Glaucha'schen Kirche gegenüber.

Billige Blumenvasen und Blumenbecher von weißem Steingut empfiehlt
A. Holze.

Verschiedene Kisten stehen wegen Mangel an Raum billig zum Verkauf bei
A. Holze.

Ein ehrliches und ordnungsliebendes Mädchen findet zum 1. Juli einen Dienst; wo? ist zu erfragen in der Heringshandlung bei Herrn Holze.

Frischen Himbeersaft und Essig empfiehlt bestens
W. Fürstenberg.

Schönes weißes Hausbackenbrot, $38\frac{1}{2}$ Pfund für 1 Thaler, ist zu haben Strohhof Nr. 2098.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf große Steinstraße Nr. 196 bei
Jäckel.



Ein goldener Ohrring mit einem Granat ist gefunden, der Eigenthümer melde sich bei dem Goldarbeiter **Zättler**, Leipziger Straße Nr. 283.

Es ist mir den 27. Juni ein kleiner ganz weißer Ziegenbock zugelaufen, der Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und des Futtergeldes in der ehemaligen Stadt Eßln vor dem Klausthore beim gewerkschaftlichen Wächter **Winterstein** in Empfang nehmen.

Ein halbgeschorner schwarzer Pudel mit einer weißen Pfote, der sich verlaufen, wird gesucht große Ulrichsstraße Nr. 70.

Eine freundliche, wohleingerichtete Wohnung, bestehend aus zwei bis drei heizbaren tapezirten Stuben, einigen Kammern, Küche und allem Zubehör im ersten oder zweiten Stock, wo möglich mit Gartenpromenade in einer freien, gesunden Lage, Sonnenseite gelegen, wird auf der Promenade, dem Universitätsplatz, großen Ulrichsstraße, im obern Theil der großen Steinstraße oder Leipziger Straße von 2 einzelnen Damen zu Michaelis gesucht. Adressen mit Angabe des Miethspreises unter Lit. A. bittet man in der Expedition des Couriers baldigst abzugeben.

Eine stille kinder- und geschäftslose Familie sucht zum 1. October d. J. ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe die Adresse unter der Chiffer V. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gutgeformte Lehmsteine sind billig zu verkaufen Strohhofspitze Nr. 2128^b.

Paradies.

Heute, Dienstag den 30. Juni, Concert.

Vereinigtes Musikchor.

